

5. "nou is mijn heer gevallen dood,
hoe vrijg ik mijn verdiente loon?" —
6. "jou verdiente loon krijgt gy wel,
zür Walla, zür
jaww? *Hianda v. opslab-*
boori. nglallan 7. "rosse en wagens begeer ik niet,
jif lagru maar de jongste dochter en vergoever ik niet." —
8. nu is de knecht geworden een heer,
auf ihm Wall, hy reyd met roes en paarden weer. —
Lagnr, im Vor-
räff.
- Der Refrain auch für alle Strophen. Man vergleiche über Inhalt und einzelne Wendungen Wunderhorn I. 294. 2. 271. Alle diese sind wie das unsrige Lied unvollständig und jedes hat gewisse Eigenthümlichkeiten.

Band I. 266. Note 19. statt mag deutlicher: wir d. 277. ist
§. 16. hinter igeignum einzurücken: solanda (dormientem) und
§. 21. liggiandi wohl zu verbessern in: liggianda. —
cf. *Yföbabs Libelwör.* Berichtigung zum Tragemundtslied. Str. III. u. ss. bedeutet
v. *ützit etwas* *ützit*, ützit nicht jetzt, sondern aliquid, quidquam, ihtihit,
iht, wiht, das in sehr abweichender Schreibung vorkommt, icht-
was, etwas. Str. IV. scheint mir swarb nunmehr in scharb,
scary zu emendiren, nämlich Scharf, Scherf, skarpur ist der ver-
breitete Name eines Lauchervogels, Pelican, mergus, ver-
muthlich vom langen, spiken, scharfen Schnabel, wodurch auch
das Neiher des deutschen Räthsels hervorkommt. Dieses gan-
ze Geschlecht ist vielfressend und dahin scheint die Fabel von
seiner Magenlosigkeit, die sich vielleicht noch anderswo ausdrückt,
sich findet, zu deuten. — N. 101, 6

van Cormoran, (pelicanus carbo) kannab, ffaron.
Reyf Cours. In junn sagt man "hou niunn gräfräsignu
Mnuffnu; en sat niunn dyarbrunagnu"

cf. *sharpa* Eigla 355.